



Stadtratsfraktion Wasserburg a. Inn

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Wasserburg a. Inn

Sprecher:

Christian Stadler
Marienplatz 25
83512 Wasserburg a. Inn

Tel.: 08071/6078

Mail: christian.stadler@gruene-wasserburg.de

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – STADTRATSFRAKTION WASSERBURG A. INN
Christian Stadler, Marienplatz 25, 83512 Wasserburg

Stadt Wasserburg a. Inn
Marienplatz 2
83512 Wasserburg a. Inn

04.03.2019

Antrag der Stadtratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen - Antrag auf Nachrüstung städtischer Lkw mit Abbiege Assistenten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadtratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen beantragt hiermit Folgendes:

Die Stadt Wasserburg rüstet alle städtischen Lkw, die regelmäßig im Bereich öffentlicher Verkehrsflächen unterwegs sind (z.B. Bauhof- und Feuerwehrfahrzeuge), möglichst umgehend mit sog. Abbiegeassistenten aus. Bei Neuanschaffungen soll die Ausrüstung mit Abbiegeassistenten künftig automatisch erfolgen.

Begründung:

Abbiegeassistentensysteme können erheblich zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Straßenverkehr beitragen und Unfälle zwischen rechtsabbiegenden Lkw und ungeschützten Verkehrsteilnehmern verhindern. Nach Schätzungen von ADFC und Unfallforschung der Versicherer können durch elektronische Lkw-Abbiegeassistenten über 60 Prozent der schweren Unfälle verhindert werden.

Ein Gesetz zum verpflichtenden Einbau bei Neufahrzeugen sowie zur Nachrüstung bestehender Lkw wird bereits seit einiger Zeit diskutiert. Eine solche gesetzliche Verpflichtung kann jedoch nur auf EU-Ebene eingeführt werden und ist nach derzeitigem Kenntnisstand frühestens im Jahr 2022 zu erwarten.

Umrüstungen erfolgen deshalb bisher auf freiwilliger Basis.

Sprecher:

Christian Stadler

Stellv. Sprecherin

Steffi König

Markus Hoefl



www.gruene-wasserburg.de

Die Kosten für die Nachrüstung mit einem Abbiegeassistenten werden je nach System mit ca. 800 – 1.200 Euro beziffert und können im Verhältnis zu Anschaffungs- und Unterhaltskosten als vergleichsweise gering bezeichnet werden. Schon ein einziger damit möglicherweise verhinderter schwerer Unfall würde die Nachrüstung der städtischen Fahrzeuge aus Sicht der Antragsteller deshalb rechtfertigen.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Stadler
Fraktionssprecher